

PROTOKOLL

3. AUSSERORDENTLICHE SITZUNG DES STUDIERENDENPARLAMENTES AM 04.08.2015

Leitung: Alexander Wawerek, Jonathan Dehn
Ort/Zeit: 18:00 Uhr/ Hörsaal Wirtschaftswissenschaften, Friedrich-Loeffler-Straße 70
Beginn: 18:23

TOP 1 BEGRÜSSUNG

Alexander begrüßt alle Anwesenden.
Er bedankt sich bei Katrin und Heike für ihre tolle Arbeit beim StuPa.
Es wird vermutlich nachher zu der Bewerbung von Didi telephonisch ein Gespräch angeboten.
Anna-Lou ergänzt, dass es ein Video gibt.

TOP 2 BERICHTE

Präsidium

Sven fragt, wer wichtige Personen sind.
Jonathan antwortet: alle hier im Raum.

Hannes möchte gerne ein Statement zu Anna-Lous Mail.

Alex antwortet, dass er erstmal ein direktes Gespräch mit Anna-Lou abwarten wollte. Er hat einen Fehler gemacht, das aber nicht absichtlich. Er hat dann am Sonntag sich mit ihr getroffen und ds Thema debatiert.

Hannes fragt nach warum der Beschluss nicht fertig war.

Alex antwortet, dass das liegen geblieben ist und

das dann eine falsche Version abgegeben wurde. Hannes fragt weiter nach, wo fehlende Beschlüsse bleiben. Alex antwortet, dass das demnächst abgegeben wird.

Marieke meint, dass das mit den Beschlüssen eigentlich nicht passieren kann und das bei den AStA Sitzungen wesentlich öfter gefehlt wurde.

Philipp Leon meint, dass Sven merkt an, dass die Protokolle zur nächsten Sitzung da sein sollen. Das die Beschlüsse, sorgfältiger durchgelesen werden sollten, bevor sie unterschrieben werden. Die Drucksachenpakete werden wohl auch zu spät losgeschickt. Manche könnten wohl die Protokolle öffnen und manche nicht.

Medienausschuss

Hannes kündigt an, dass er von seinem Amt als Medienausschussmitglied zurücktritt.
Ansonsten gibt es keine weiteren Fragen.

AStA Vorsitz

Anna-Lou ergänzt, dass sie beim FSR Medizin und beim Medienausschuss war. Es wurden Gelder Julia hat gekündigt und wird am demnächst woanders arbeiten. Die nächste Besetzung soll wohl langfristiger sein und dementsprechend attraktiver werden. Die Bürozeiten können so erstmal nicht gehalten werden. Morgen um 14 Uhr ist die EDV und Bibliothekskommission im ni-Hauptgebäude.

Helena fragt, wie lang man als Bürokraft arbeiten kann.

Anna-Lou antwortet, dass die Stelle attraktiver werden soll. Mit der Personalabteilung wird nach einer langfristigen Lösung gesucht.

Presse und Öffentlichkeit

keine Anmerkungen.

Finanzer:

Philipp Leon hat eine Nachfrage, bzgl. der Fachschaftshaushalte.
Alexander antwortet.

Co-Finanzen

keine Nachfragen.

HoPo

Martin G. fragt, wie viele Beschlüsse das sind, die abgearbeitet werden sollen.
Anna-Lou antwortet, dass es viele sind, pro Legislatur 100-150. In Milos Legislatur 250. Sie hat das als Exeltabelle rumgeschickt. Felix hat die meisten abbekommen, aber einige sind schon abgearbeitet.

AntiRa

Martin H. fragt nach der Broschüre. Anna-Lou antwortet, dass sie davon ausgingen, dass das heute debatiert wird.

Fachschaften und Gremien

keine Nachfragen.

Ökologie

keine Nachfragen.

Soziale Aspekte

keine Nachfragen.

Internationales

keine Nachfragen.

Studium und Lehre

keine Nachfragen.

Veranstaltungen

Nachfrage von Martin ob man die Termine einsehen kann.

Marieke antwortet: ja.

Lehramt

keine Nachfragen.

AG Berichte

keine Nachfragen.

TOP 3 FRAGEN UND ANREGUNGEN AUS DER STUDIERENDENSCHAFT

Sven fragt, wer für Marieke nachgerückt ist.

Marieke antwortet, dass das Mandat ruht.

Martin H. meint, dass Wehlte das auch so wie Marieke und das Präsidium ausgelegt hat.

Philipp L. meint, dass es sich widersprechende Paragraphen gibt.

Hannes meint, dass man das mit einer Satzungsänderung im Oktober vielleicht angehen kann.

TOP 4 FORMALIA

Wir sind 16 StuPistinnen. Damit sind wir beschlussfähig.

Protokolle können aus Problemen nicht behandelt werden.

Es gibt die Anregung von Stefan Lukas, dass der Punkt mit den Lehramtsabsolventen vorgezogen seien sollte.

wird angenommen.

Hannes meint, dass die Wahl des Mitglieds für den Medienausschuss hinter die Wahl des Präsidiums gepackt wird.

wird angenommen.

Philipp Leon meint, dass es einen TOP Arbeit des Präsidiums geben soll. Wird angenommen.

Martin möchte diesen TOP ans Ende packen. Das wird abgelehnt.

Anna-Lou, Milos und Erik hätten gerne einen neuen TOP für die Entsendung einer Person zur StuWe-Novellierung nach den TOP Arbeit des Präsidiums.

Kassenprüfer TOP sollte auch als neuer TOP aufgenommen wird, nach die Wahl des Medienausschusses.

Benjamin möchte den Punkt Fachschaftsrate erhalten und zukünftige Fachschaftsarbeit sichern als eigenen TOP. Wird angenommen.

Milos möchte den TOP Bereitstellung der Finanzmittel zur Wohnsitzprämie vor dem Präsidium TOP. angenommen.

Philipp Leon möchte den Antidiskriminierungstop nach den Wahlen. Angenommen.

TOP 5 FINANZANTRÄGE

Gibt es nicht.

TOP 6 VERKÜRZUNG DER AUSSCHREIBUNGSFRIST ASTA REFERAT VERANSTALTUNGEN

Kein weiterer Redebedarf

Abstimmung: (per Handzeichen)

Ja: alle

Nein: -

Enthaltungen: -

angenommen.

TOP 7 WAHLEN ASTA

Wahlkommission wird festgelegt: Barbara und Jana.

TOP 7.1 WAHL CO-ÖKOLOGIE

Didi hat ein Video vorbereitet, weil sie leider nicht anwesend sein kann. Dieses wird abgespielt.

Didi hat vermutlich keinen Empfang.

Philipp Leon fragt, ob es irgendwelche Fragen gab. Nein.

Sophie fragt, wie lange sie weg ist. Findet es klasse, dass sie sich soviel Aufwand gemacht hat, findet es aber grenzwertig jemanden zu wählen, wer nicht da ist. Sie hofft, dass es nicht Gang und Gebe wird. Das sei mit Bedacht zu bedenken.

Björn wünscht sich, dass alle ein Bewerbungsvideo schreiben.

Hannes hat doch eine Frage gestellt bzgl. des Urban-Gardenings.

Sven meint, dass sie sich schonmal beworben hat und deswegen die Bewerbung unproblematisch sei.

Anna-Lou unterstreicht, dass Didi sich stark engagiert hat, obwohl sie „nur“ Praktikantin war. Es wäre wünschenswert das Referat zu besetzen. Auch und gerade wegen der Nachhaltigkeitswoche.

1. Wahlgang

Abstimmung:

Ja:16

Nein:0

Enthaltungen: 1

angenommen.

wir hoffen, dass sie die Wahl annimmt.

TOP 7.2 WAHL CO-REFERAT FACHSCHAFTEN UND GREMIEN

Marian Wurm stellt sich vor. Siehe Bewerbung. Sami Franke stellt sich vor. Siehe Bewerbung.

Sophie fragt nach der Erhöhung der Wahlbeteiligung, wie Sami sich das vorstellt.

Er antwortet, dass Professoren einbezogen werden sollten und vielleicht auch Vorträge darüber gehalten werden sollen.

Marian wünscht sich, dass noch mehr FSRs der gemeinsamen Wahlordnung beitreten. Sein Ziel ist es auch diese noch anzusprechen und einzubeziehen.

Philipp L. fragt Sami, wie die Beteiligung auf der FSK erhöht werden soll.

Er antwortet, dass mit jeder Fachschaft ins Gespräch treten möchte und die Wünsche der FSRs einbeziehen möchte.

Marian sieht das ähnlich.

Helena fragt, wie lange Marian noch da ist.

Er antwortet: bis Juni nächsten Jahres.

Björn fragt, ob Waffengewalt auch ein Mittel zur Erhöhung der Wahlbeteiligung wäre.

Die Antwort war leider nicht zu verstehen.

Hannes stellt fest, dass die Wahlbeteiligung zwar höher war, aber es mit der Wahlleitung trotzdem Probleme gab. Er möchte wissen, wie sie ihr Verhältnis zu denen sehen.

Sami antwortet, dass sie zwischen StuPa und Wahlleitung vermitteln wollen.

Marian möchte als Unterstützer auftreten.

Hannes fragt, wie es mit einem FSR Lehramt wäre, ob sie sich dafür einsetzen würden.

Marian antwortet, dass es ihm als Lehramtsstudierenden natürlich ein Anliegen ist und das der Punkt aber gegenüber Sami ein unfairer Vorteil sei.

Sami meint, er würde sich auch engagieren.

Philipp L. fragt, wie die 15h Aufwand bei ihm zu verstehen seien.

Er meint, dass sie nur eine Richtlinie seien, keine Schmerzgrenze. Wenn mehr ansteht würde er mehr machen.

Martin H. fragt, wie sie die Ausweitung des Lehramtsangebotes sehen und wie sie es in den Gremien verteidigen würden.

Sami würde sich in das Thema einarbeiten und dafür einsetzen. Ebenso wie Stefan da weitestgehend unterstützen.

Marian antwortet, dass ihm das Thema weiterhin wichtig ist. Er sieht aber kaum Möglichkeiten das umzusetzen. Das wird sehr kompliziert. Er würde aber schauen, was geht.

Hannes fragt, wie er sich die Attraktivitätserhöhung in der Math-Nat. vorstellt.

Er antwortet, dass er sich da mit Stefan kurzschließt und seine Position in der Math-Nat. nutzen möchte.

Sven fragt wie das Verhältnis zum AStA ist.

Sami meint, dass er oft dabei war und die meisten kennt. Marian sieht sich als Unterstützer.

1. Wahlgang:

Abstimmung:

Sami: 7

Marian: 10

es braucht einen 2. Wahlgang

Ja: 13

Nein: 3

Enthaltungen: 1

nicht gewählt.

TOP 7.3 WAHL AUTONOMES REFERAT QUEER

es gibt keine Bewerbungen.

TOP 8 WAHL PRÄSIDIUM STELLV.

Nina stellt sich vor.

Sven fragt, wie das mit der Zeit bei ihr aussieht, weil sie ja schon viel zutun hat.

Sie antwortet, dass sie das schafft. Sie hat sich da lange genug drüber Gedanken gemacht.

Hannes hat kein Problem sie zu wählen. Er fragt, wie sie eingearbeitet wurde und ob sie sich vorstellen kann, was sie erwartet.

Sie antwortet, dass sie erst kurz eingearbeitet wurde, aber das sie sich grundsätzlich in den Themen auskennt und das die anderen Präsidiumsmitglieder mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Marieke fragt, wie man gleichzeitig Jura und Lehramt studieren kann.

Sie antwortet, dass das geht.

Marieke fragt, wie sie die Atmosphäre zwischen AStA und StuPa verbessern möchte.

Sie möchte mit dem Präsidium intern besser kommunizieren und das mit dem AStA muss sich natürlich ergeben.

Marieke fragt weiter, wie sie es halten würde, wenn sie mal anderer Meinung, als die anderen Präsidiumsmitgliedern wäre.

Sie antwortet, dass ihre Taktik an dem Wohl der Studierendenschaft ausgerichtet ist. Allgemein denkt sie, dass Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten dazu gehören.

Philipp L. fragt, wie der Kontakt zu Seiten des AStA bisher war. Sie antwortet, dass sie bisher noch nicht bei den AStA Sitzungen war und auch mit der Vorsitzenden noch nicht geredet hat, aber dass das noch kommt. War auch problematisch wegen der Prüfungszeit.

Er fragt, wie einiges gemeint sei, bei der Bewerbung.

Hannes möchte Silvio Maas vorschlagen für das Amt.

Er stellt sich nicht zur Wahl.

Sven schlägt Hannes vor.

Der lehnt ebenfalls ab.

Björn stellt sich auch zur Wahl.

Er braucht scheinbar keine Vorstellung.

1. Wahlgang

Björn: 5

Nina: 12

Es braucht einen zweiten Wahlgang.

Abstimmung: Nina

Ja: 13

Nein: 5

Enthaltungen: 1

Nicht gewählt.

TOP 9 WAHL MEDIENAUSSCHUSS

Sophie stellt sich vor.

Sie war auch schon einmal in der Geschäftsführung der moritz.medien und bringt deswegen sehr viel Expertise mit sich.

Björn spricht sich für sie aus.

Abstimmung: Sophie

Ja: 13

Nein: 1

Enthaltung: 3

Nicht gewählt.

TOP 10 WAHL STELLV. KASSENPRÜFER

Timo wird vorgeschlagen.

Es kommt noch einmal das Thema der Nachrückerliste auf.

Sven erklärt nochmal seine Sicht der Wahlordnung.

Martin H. erklärt, dass das für die Wahl komplett irrelevant ist.

GO zurück zur Sache von Martin H.

per handzeichen Abstimmung.

bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung: Timo (per Handzeichen)

Ja: einstimmig

Nein: -

Enthaltung: -

Gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

GO Antrag Wiedereröffnung der Wahlen zum Präsidium und zum Medienausschuss.

Gegenrede von Adrian.

== Pause: 20:05 und ==

20.20 weiter.

Das Präsidium kündigt an, jetzt alle Änderungsanträge schriftlich eingereicht bekommen zu wollen, da aufgrund der Unterbesetzung im Präsidium nun der Mehraufwand gestemmt werden muss. Der Beamer kann aufgrund der Handlungsfähigkeit zu zweit nicht mehr bedient werden.

TOP 11 ANTRAG GEGEN DISKRIMINIERUNG

Anna-Lou stellt den Antrag vor.

Es gab einen Kommentar zu Jenny auf facebook, der so einfach nicht geht. Sie liest diesen vor. Der Kommentar wurde von ihr umgehend gelöscht.

Hannes bedankt sich für den schnellen Einsatz.

Helena meint, dass beim nächsten mal ein Screenshot erstellt werden sollte.

Martin meint, dass es das Zeichen auf jeden Fall geben wird und das es auf facebook Gruppen zur Fandung solcher Kommentare gibt.

Äußerung aus dem Publikum. Der FSR Geschichte hat scheinbar auch schon solche Äußerungen abbekommen. Er findet es auch nicht tragbar.

Das Präsidium wird dazu ebenfalls einen facebook-Post veröffentlichen.

Hannes legt einen Änderungsantrag vor.

Anna-Lou nimmt den an.

Abstimmung: (Namentlich)

Ja: 16, einstimmig.

Nein: -

Enthaltungen: -

angenommen.

TOP 12 FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG DER LEHRAMTSABSOLVENTEN

Stefan stellt den Antrag vor.

Jana ergänzt ihn. Sie meint, dass wäre ein Zeichen für das Lehramt. Rostock hat das auch.

Helena findet die Idee super und möchte den Antrag erweitern.

Erik findet den Antrag auch gut und wichtig. Er hat auch schonmal mit dem Rektorat über Alumniarbeit geredet. Findet das super.

Sven findet das auch schön, dass sich für das Lehramt engagiert wird. Er findet es kritisch, dass wir als Studierendenschaft uns dafür einsetzen. Er würde gerne, dass sie die FSRs einsetzen.

Stefan erklärt, dass derzeit Veranstaltungen schlecht beworben werden und wie das Verhältnis zur Uni ist.

Jana erklärt, dass der FSR Lehramt leider kein Geld hat. Andere FSRs könnten das machen. Sie findet, man muss das erstmal langsam einführen.

Hannes fragt sich, warum es überhaupt eine Debatte geben muss.

Erik meint, dass man die Idee der Leute unterstützen sollte. In der Medizin gibt es schon Absolventenfeiern. Da läuft das, weil da das Dekanat und die Fachschaft dahinter ist. Es gibt kein Dekanat und offiziellen FSR Lehramt. Man muss natürlich auch die separaten anderen Probleme lösen, aber separat. Die anwesenden Fakultätsratsmitglieder würden das auch mit in den Fakultätsrat einbringen.

Anna-Lou schließt sich dem meisten an. Aber es gibt wohl Probleme mit fachspezifischen Beschlüssen.

Helena meint, dass es vielleicht für alle auch ein bisschen weniger groß aufziehen könnte. Man könnte das auch in der FSK mal diskutieren.

Änderungsanträge von Helena und von Sven.

Stefan meint, dass es das auch schonmal gab und das es das auch wieder geben kann. Ebenso betont er, dass der FSR Lehramt kein offizieller FSR ist und somit keine Gelder hat. Aber die Leute könnten das organisieren. Er findet auch, man sollte klein anfangen. Das mit den Kosten: es sind nur geringe und es wäre aber ein großes Zeichen.

Änderungsantrag von Erik wird übernommen. der von Sven wird abgelehnt, Helena zieht zurück.

Abstimmung: (Handzeichen)

Ja: einstimmig

Nein:

Enthaltungen: -

angenommen.

TOP 13 SÄ FINANZORDNUNG OPTIMIEREN

Antrag vertagt.

TOP 14 INFOTOP FSR GELDER

Alex(AStA-Financer) stellt das Problem vor. Es gibt Probleme bei den Haushalten mancher FSRs. Deswegen müssen die Mittel erstmal gesperrt sein. Das ist nicht im Sinne der Studierendenschaft. Deswegen gibt es den nächsten TOP, dass das Parlament die Sperrung aufhebt. Um die groben Unstimmigkeiten zu verhindern, werden die Verwaltungstätigkeiten dem AStA zugeführt. Dadurch wird den FSRs auch mehr Freiheiten gegeben. Es

ist auch nicht in seinem Sinne die neuen FSR Mitglieder für die Fehler älterer FSRs zu bestrafen. Sie sollten weiterhin Handlungsfähig sein. Sie verwalten die Gelder immer noch selbst, beschließen die Dinge auch weiterhin. Die Dinge werden bloß beim AStA eingereicht. Wenn der Haushaltsplan damit übereinstimmt oder er angepasst wird, dann werden die Gelder rausgegeben. Das ist ein Vorschlag zur Güte. Dann bräuchten die FSR auch keine Jahresendabrechnung mehr. Das hat viele Ressourcen bei den FSRs gebunden. Die Finanzordnung ist immer noch Grundlage. Die Bewirtschaftung erfolgt über das Referat. Die Expertise liegt dort ja eh eher als bei den FSRs. Die Entscheidung liegt natürlich weiterhin bei den Finanzern. Summa summarum Auszahlung der Mittel auf Antrag beim AStA. Die Entscheidungen liegen beim FSR.

Desweiteren gibt es das Problem der Umsatzsteuer. Das wäre ein anderer Punkt, der ist noch nicht endgültig entschieden. Vielleicht wäre ein Meinungsbild sinnvoll. Die Frage steht, ob wir die Steuerlast übernehmen oder ob wir andere Wege finden. Die Problematik wurde auch an den Kanzler getragen. Es besteht die Möglichkeit gewerbliche Bereiche in Vereine auszulagern. Das ist derzeit in der Prüfung. Vom Rektorat wird auch eine Stellungnahme gewünscht.

Philipp L. fasst das Gesagte noch zusammen. Er findet die Herangehensweise zum ersten Punkt sehr gut. Die Beschlusswürdigkeit wird bei den FSR und die -fähigkeit beim AStA erstellt.

Anna-Lou ergänzt das Gesagte nochmal. Die Terminlegung der Gremienwahlen ist zusätzlich problematisch. Sie erklärt, dass es jetzt leider immer noch nicht läuft. Es liegt im Interesse aller, die Umsatzsteuer zu entgehen. Der Plan ist, die Ausla-

gerung in Fördervereine. Es ist ihnen bewusst, dass das ein Mehraufwand für die FSRs wäre. Es wird auch auf Seiten des Rektorats daran gearbeitet.

Sven: GO Antrag zurücksetzung der Redezeit - nicht angenommen.

Marian findet, dass es sehr viel Arbeit für das AStA Referat bedeutet. Es ist die Frage der Abwägung, was mehr Arbeit darstellt. Was passiert, wenn das AStA Finanzer Referat nicht besetzt ist?

Hannes findet, dass man durch die Auslagerung in Vereine die Attraktivität der FSRs schmälert.

Gibt es einen Richtlinienkatalog anschaulich erklärt?

Ja den gibt es, laut Finanzer.

Es gäbe auch die Alternative der weiteren ausführung, dann gibt es am Ende des Jahres immer einen Haufen Arbeit.

Momentan ließe sich das sonst gut integrieren. Er sieht eher den größeren Aufwand am Jahresende, als wenn man das über das Jahr regelt.

Erik findet, dass das StuPa den FSRs die Arbeit zu einfach wie möglich machen soll. Die Frage findet er, solle an die FSRs gestellt werden. Es gibt da unterschiedliche Meinungen. Er hat die Angst, dass der Bürokratische Aufwand zu groß wird. Erik findet, dass Steuern eigentlich eine gute Sache sind. Es könnte ja auch eine Möglichkeit sein, dass die FSRs das so machen, mit der Umsatzsteuer. Er findet es okay, wenn es so weiterläuft, wie bisher. Es sollte vielleicht mehr Workshops, Vorträge etc. geben.

Der Finanzer meint, dass es beide Meinungen in den FSRs gibt.

Bennie erklärt die Meinung einiger FSR. Viele sind sehr kritisch zu der Vereinsgründung, gerade bzgl. der Haftbarkeit. Die Frage der Umsatzsteuer stellt sich ihnen dann. Es würde vermutlich zu lange dauern und kurzfristige Ausgaben könnten schwerer zu tätigen sein.

Alex beantragt die Verlängerung der Sitzung. Wird angenommen. (21.35 Uhr)

Alex meint, dass die FSRs sich auch so für die kurzfristigen Sachen zusammentreffen müssten. Momentan sind da alle Verwaltungsapparate dran, das möglichst gut zu regeln.

GO Antrag Schließung der Rednerliste von Helena. Gegenrede von Hannes begründet, weil es mit das wichtigste Thema ist. Redeliste ist geschlossen.

Milos findet, dass es heute eh nicht beschlossen werden sollte. Fachschaftsräte sind historisch gewachsen das Rückrat der Studierendenschaft. Deswegen besitzen sie auch autonomie. Außer bei Finanzfragen. Zur Haftung gab es einen Fall, bei dem der AStA auf 175€ gedeckelt - weil ehrenamt - haften musste. Er sieht das nicht 100% kompliziert, weil es für einige weniger Arbeit bedeutet, aber in den meisten Fällen würde es zu Problemen bei kurzfristigen Sachen führen. Er fragt, ob es andere Maßstäbe als damals gibt. Wir sollten schauen, ob mit der Beitragserhöhung die Umsatzsteuer bezahlt werden könnte. Er glaubt, dass es einen Modus gibt, der beide Interessen verbindet. GO Öffnung der Rednerliste wieder geöffnet.

Philipp L. erklärt, dass der Haushaltsausschuss informiert wurde und dass das Thema schon-

mal Thema war. Er findet es problematisch, dass niemals alle perfekt zusammenarbeiten. Damals gab es auch schon Probleme. Die Autonomie wäre trotzdem gegeben, nur zeitlich vielleicht nicht.

Sami wünscht sich noch ein weiteres Treffen, bei dem das alles debatiert wird. Er spricht sich für den Antrag von Alex aus und für die Vertagung von Bennis Antrag.

Jemand aus dem Publikum fragt, wie das mit den Anträgen laufen würde, zB in der Ersti-Woche. Momentan wünscht sie sich die monatliche Abrechnung. Das muss sich zwar erst einarbeiten, aber das wäre ein guter Mittelweg.

Martin pflichtet Sami bei und auch dem, was Milos mit dem Mittelweg meinte. GO Antrag auf Schließung auf Vertagung. Wurde nach Erics Gegenrede von Martin zurückgezogen.

Der FSR Geschichte hat innerhalb von kurzer Zeit viel Geld ausgegeben. Es gibt bei ihnen kaum jemanden, der sich für einen Verein einsetzen würde, aufgrund der Haftung. Für ihn ist das Verfahren mit dem Ende des Monats machbar.

FSR Germanistik unterstützt den Vorschlag von Sami, das später nochmal zu debattieren. Die Aufhebung der Sperrung der Konton findet er wichtig.

Jonathan betont die Vertagung der Debatte über Vereine und die Auslagerung von Finanzen richtig wäre, weil man im Sinne aller Fachschaftsräte zu einer Lösung kommen sollte. Die Vereinsgeschichte ist noch stark Debatierungswürdig. Die Angelegenheit mit den Finanzen, die in den AStA zu legen hält er für sinnvoll, weil im FSR Kunst die Expertise für Finanzen fehlt.

== 10 Minuten PAUSE bis 20.20 ==

TOP 15 FACHSCHAFTSRÄTE ERHALTEN - ZUKÜNFTIGE FACHSCHAFTSARBEIT ERHALTEN

GO Antrag auf Vertagung des TOPs.

Gegenrede von Erik.

Vertagt.

Erik hat eine schriftliche Stellungnahme.

Weiter bei der nächsten Sitzung.

TOP 16 AUFHEBUNG DER SPERRUNG DER FSR-GELDER

Alex W. stellt den Antrag vor.

Erik findet es positiv, wenn der Antrag angenommen wird. Er würde den eben vertagten Antrag mit diesem integrieren.

Sven meint, dass wir das eben vertagt haben und das darüber erstmal in anderem Rahmen gesprochen werden soll. Er spricht sich für die ursprüngliche Version aus.

Philipp L. erklärt, dass dieser formale Akt so erstmal abgestimmt werden soll.

Milos findet, dass es ein politischer Akt ist.

Erik findet, dass sich fast jeder FSR gegen die Gründung von Vereinen ausgesprochen hat und dass das StuPa jetzt den Weg vorgeben sollte. Sven erklärt, dass es ein weiteres Treffen, zu dem Thema geben soll.

Hannes findet, dass man zumindest diesen Antrag annehmen sollte.

Björn möchte, dass die Stupisten auch eingeladen werden.

es gibt einen Änderungsantrag von Erik, der genau dem anderen Antrag ohne die Klage gegen das Finanzamt stellt.

Björn stellt eine persönliche Erklärung ein:
„Ich möchte den römischen Kaiser Vespasian zitieren: Pecunia non olet.“

Abstimmung: (namentlich)

Ja: 13 ja

Nein: 0

Enthaltungen: 3

angenommen.

TOP 17 BEREITSTELLUNG DER FINANZELLEN MITTEL FÜR DIE WERBEMASSNAHMEN ZUR WOHNSITZPRÄMIE

Milos stellt den Antrag vor. Er erklärt, wie die zusätzliche Kampagne helfen soll und durch welche Gelder der Töpfe der Wohnsitzprämie sie finanziert werden.

Alex beantragt die Verlängerung bis 0 Uhr. Formale Gegenrede. Die Sitzung ist verlängert bei Mehrheit.

Helena fragt, welche Werbeträger in den Erstibeu-teln etc. sind. Marieke antwortet.

Sven fragt sich, was da verlost werden soll. Er wünscht sich, dass die Rektorin einen Brief schreibt.

Philipp L hat noch eine Frage bzgl. der Restlichen Gelder, die für die Bib. vorgesehen waren.

Milos unterstreicht, dass nicht noch mehr Flyer gekauft werden sollen. Es geht eher um Banner, Dinge zum verlosen, andere Werbemaßnahmen. Die Uni hat damals schon iPads verlost, davon wusste bloß niemand. Sowa sollte beworben werden. Die Idee mit dem Brief findet Milos gut. Den wird es dieses Mal auch wieder geben. Wir haben definitiv noch Potential. Zu den weiteren Mitteln für die Bib meint er, dass die zumindest noch auf Halde gehalten werden sollten, falls sich da noch etwas ergibt.

Erik betont, dass die Einwerbung der Wohnsitzprämie scheinbar der letzte Punkt ist, mit dem man den Stellenabbau abmildern könnte. Er macht Szenarien auf, was man alles verlosen könnte. Diese Gelder sind aber nur ein Teil der Werbemaßnahmen. Es sollte auch weitere Bereitschaft von den Medien etc. geben.

Die Uni schmeißt Thermobäcker in die Ersti-Beutel, die Flyer wurden zurückgefahren, ... meint Sahra. Festival Bändchen findet Helena sehr wünschenswert.

Sven hat die Idee, dass es von uns ein Gutscheineft geben sollte. Von den Studentenclubs etc. Anna-Lou meint, dass es das schon gäbe. Erik fände es gut, wenn weitere Ideen in der AG Wohnsitzprämie eingebracht würden. Oder einfach Milos oder Sahra schreiben.

Milos beantwortet noch eine Frage bzgl. der Gelder, wo die herkommen.

Abstimmung: (per Handzeichen)

Ja: einstimmig angenommen

Nein: 0

Enthaltungen: 0

angenommen.

Adrian meldet sich ab. // 23:03
Silvio meldet sich ab. // 23:03
Sven meldet sich ab. // 23:04

TOP 18 ARBEIT DES PRÄSIDIUMS

Der TOP wurde vor Sonstiges verschoben.

TOP 19 ENTSENDUNG STUWE

Anna-Lou stellt den Antrag vor.
Sie meint, dass Erik entsendet werden sollte, aufgrund seiner Expertise.
Alex fragt, ob er dazu bereit wäre.
Erik bejaht dies.

Milos erklärt nochmal das Verfahren. Es könnte sein, dass es noch weitere Tickets für Greifswald geben könnte, aber das ist noch nicht spruchreif.

Erik meint, dass Milos sein Stellvertreter wäre, wenn er verhindert ist. Falls dieser auch verhindert wäre, würde er Björn entsenden.

Die Studierendenschaft entsendet
... Alex verliert den Antrag.

Abstimmung: (Handzeichen)
Ja: einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
angenommen.

TOP 20 VIVA CON AGUA

Marieke stellt den Antrag vor.

Sophie fragt, ob sie den Mensaausschuss auf Lebzeit inne hat.

Philipp L. fragt, wie sich darum gekümmert werden soll, weil das manchmal ein Problem darstellt.
Marieke hat das auf dem Schirm.
Milos beantwortet die Frage von Sophie, dass sie für ein Jahr drinnen ist, wie bei jeder Legislatur.
Er betont, dass sich dafür Leute bewerben sollten.

Es gab damals schonmal die Diskussion und damals wurde sie im Studentenwerk aus irgendwelchen Gründen abgelehnt, meint Milos.

Martin fragt, ob Viva con Agua auch auf Glas umstellen könnte. Marieke würde gerne in den Mensaausschuss. Sophie würde das beim nächsten Mal gerne auf der TO haben.

Es besteht kein weiterer Redebedarf und gibt keine Änderungsanträge.

Abstimmung: per Handzeichen
Ja: einstimmig
Nein: 0
Enthaltungen: 0
angenommen.

TOP 21 SENATSTICKER

Philipp S. stellt den Antrag vor.

Milos erklärt, dass das Internet ein Platz des Versorgungskampfes darstellt.
kein weiterer Redebedarf, keine Änderungsanträge.

Abstimmung: (per Handzeichen)
Ja: einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
angenommen.

TOP 22 TECHNIKAUSSTATTUNG moritz.medien

Enzo stellt den Antrag vor.
Philipp fragt nach den Geldern.
Alex(AStA Finanzer) beantwortet, wie das gemeint ist.

Abstimmung: (handzeichen)
Ja: einstimmig
Nein:
Enthaltungen:
angenommen.

TOP 23 STUDENTISCHE SELBSTVERSORGUNG MIT FAHRRADSCHLÄUCHEN

Hannes stellt den Antrag vor. Der ist durchaus ernst gemeint. Alex möchte vom Finanzer eine Meinung. Der Finanzer fährt gerne Fahrrad und findet das Prüfverfahren sinnvoll, auch, wenn es vermutlich bedenken gibt.

Anna-Lou liest aus der Finanzordnung vor. Theoretisch ist das möglich, je nachdem, ob man das als Aufgabe des Studierendenparlaments ansieht oder nicht. Die Genehmigung der Rektorin wäre nötig. Martin meint, dass man das vielleicht in die LHG vorgaben reinbekommt.
Philipp L. meint, dass geprüft werden sollte, was das Rektorat davon hält.

Valentin sieht noch nicht den großen Vorteil.

Abstimmung: (Handzeichen)
Ja: bei einer Enthaltung
Nein:
Enthaltungen:
angenommen.

TOP 20 ARBEIT DES PRÄSIDIUMS

GO Vertagung der Debatte. Inhaltliche Gegenrede durch Philipp L. er findet, dass jetzt der letzte Zeitpunkt vor dem neuen Semester wäre. - nicht angenommen

Helena findet es schade, dass jetzt die Diskussion stattfindet. Sie findet auch, dass die Mail, die Anna-Lou geschickt hat überzogen war und nicht über den Verteiler hätte geschickt werden sollen. Sie fragt, ob man den Montag für die AStA Sitzung nicht ändern könnte.

Anna-Lou findet, dass auch an anderen Terminen keiner Interesse hätte.

Sophie wünscht sich von Alex mehr Engagement bei so Sachen wie dem Tapir.

Philipp L. findet, dass Kommunikation wichtig ist und gerade der Interna Teil von sovielen Präsidiumsmitgliedern wie möglich besucht werden sollte. Da hat das Präsidium eine Sorgfaltspflicht. Mit der AG Satzung sollte das mit den Ordnungen übernehmen. Die sollte bald einberufen werden. Die Beschlüsse sollten zeitnah erstellt werden. Die Jubeldemogeschichte, da sollte nach dem Beschluss dann auch das gesamte Präsidium dahinter stehen.

Marieke kann das unterstreichen. Sie findet zudem, dass die Sitzungsleitung noch strikter stattfinden könnte. Vielleicht wäre eine intensivere Beschäftigung mit der Satzung hilfreich. Sie fragt sich, wie die Wahlen zustande kamen.

Martin H. findet es nicht zielführend, dass die Debatte jetzt geführt wird, weil die größten Kritiker

nicht mehr anwesend sind und die Debatte dadurch nochmal stattfinden wird. Für die Mail von Anna-Lou wünscht er sich, dass der Personenkreis sich auf die StuPist*innen begrenzt.

Martin Grimm findet, dass es auch mal positives geben sollte. Er findet, dass die Drucksachenpakete gut aussehen und das die AG Besuche gut angesehen werden.

Hannes findet, dass der Hauptkritikpunkt seinerseits bei den Beschlüssen liegt. Ein Mikro wäre für sie Sitzungen sinnvoll. Er fragt nach der Sicht des Präsidiums.

Valentin wünscht sich auch ein wenig mehr Recht und Ordnung bzgl. der Ordnungen. Man sollte offensiver für Ruhe sorgen.

Alexander schildert seine Sicht der Dinge. Möchte den Raum mit einer Lösung verlassen. Es gibt aus seiner Sicht keine unbegründete Kritik. Er wird das aufnehmen und probieren das zu verbessern. Zum Tapir: er wird die Präsenz bei den Medien steigern. Seine Meinung zu dem Tapir speziell wiederholt er hier nochmal: eine zustarke Einmischung des StuPas wollte er vermeiden. Jedes Problem sollte seiner Meinung nach angesprochen werden dürfen. Man sollte, aber möglichst kulant dabei vorgehen. Er wünscht sich, dass man da vorher miteinander spricht. Bis zum Ende der AStA Sitzung: das liegt an dem Kompromis und dem Vertrauen, was er in andere Kommunikation gesetzt hat. In Zukunft wird er öfter bei den AGs sein.

AG Struktur wird einberufen, sobald Felix Zeit hat. Alex hat mitbekommen, dass es kompliziert aufgenommen wurde, dass er seine Sicht der Dinge geschildert hat, was die Schuldfrage mit dem Nebensatz „Danke Broti“ versteht. Er gesteht, dass er

in Bezug auf die SPD durchaus parteiisch ist. Aber wenn er gegenüber der SPD kritisch ist, dann wird er dazu auch nicht schweigen. Expertise zu der Sitzungsleitung entsteht mit der Zeit. Das mit dem Durchpeitschen ist aber ein schmaler Grad. Der Balanceakt wird nicht immer alle zufriedenstellen. Die Wahl heute, dass die schief lief, dass lag ziemlich sicher nicht an uns oder der Sitzungsleitung. Das mit dem Mikrofon ist ein super Einfall. Mit den Beschlüssen, das wird angegangen. Das Klima im Präsidium findet er sehr positiv, dass geredet wird. Er ist auch bereit an sich zu arbeiten. Er probiert sie zu erfüllen und besser wahrzunehmen.

Jonathan stellt seine Sicht der Dinge klar. Er stimmt mit Alex in den meisten, wenn nicht sogar in allen Punkten überein.

Timo findet gut, dass es jetzt thematisiert wurde. Fürs StuPa und für das Präsidium als solches ist es gut, das die Kritik artikuliert werden. Das die Wahlen so stattgefunden haben liegt ganz klar beim StuPa seiner Meinung nach. Das gab es auch schon vorher. Das mit dem Internateil ist auch seiner Meinung auch essentiell wichtig. Er ist für eine zweite Chance für jeden, so auch für das Präsidium. Du Kulanz in der Sitzungsleitung findet er eigentlich gut. Auch wenn es manchmal etwas vage ist. Es müsste vielleicht eine klare Linie erkennbar sein.

Hannes findet schade, wie die Situation so entstanden ist. Er sieht das mit der Parteireden etwas anders, weil er da in der Meinung des StuPas auftreten müsste und dementsprechend überparteilich.

Alex erklärt nochmal seine Meinung dazu.

Philipp L. meint, dass wir das alles als konstruktive Kritik aufnehmen sollen. Das mit den Beschlüssen

sollte demnächst einfach direkt bei den AStA Referent*innen landen. Ansonsten findet er gut, wie das Präsidium reagiert hat und das es nicht beratungsresistent ist.

Milos möchte dem Präsidium als Tipp mitgeben, dass wir diesen Raum loswerden sollten, weil der Raum zum nicht Ernst nehmen anregt. Man kann nur die Arbeit von jemandem ernst nehmen, wenn die Person selbst die Arbeit ernst nimmt. Es sollte klar werden, dass wir uns treffen, um etwas für die Studierendenschaft zu erreichen. Dann geht man auch anders miteinander um. Werdet diesen Raum los.

TOP 21 SONSTIGES

Philipp L. möchte sich bei Marvin nochmal für seine Arbeit als Ökologie Referent bedanken.

Milos erwähnt nochmal, dass morgen die EDV Konferenz tagt. 14 Uhr. Die Umzüge beginnen mit dem Wintersemester. Wir haben noch Gestaltungsmöglichkeiten bzgl. der Ausstattung der Bibliothek.

Ende der Sitzung um: 00:15 Uhr